



PFARRBLATT

Fehring - Hatzendorf

Juni - August 2021



GEMEINSAM + GLAUBEN + GESTALTEN



Foto: Felix Halbedl

Allen einen erholsamen Sommer!

Zeit um neue Kraft zu tanken

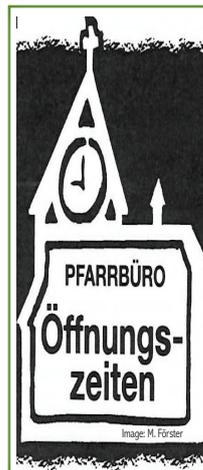
Es wird Sommer. Der Sommer ist für viele mit Erholung verbunden. Die Kinder haben Ferien, manche fahren in den Urlaub. Die einen finden Erholung in fernen Ländern, andere im eigenen Garten. Manch einer erholt sich beim Wandern. „Erholung“ ist kein biblischer Begriff. Doch der Gedanke des Erholens ist der Bibel vertraut. Gott selbst erholte sich von seinem Schöpfungswerk, indem er am siebten Tag ausruhte. Jesus suchte stille, ruhige Orte auf, an denen er für sich ganz allein sein konnte um zu beten. Und Jesus forderte auch seine Apostel auf: „Geht allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig aus.“

Das Wort „Erholung“ kommt vom althochdeutschen Wort „irholon“ und bedeutet so viel wie: gutmachen, nachholen, wieder einbringen, neue Kraft gewinnen. Daraus wurde das heutige Wort: „erholen.“ Man wünscht, dass die Kraft zurückkehrt. Aber nicht nur der Körper braucht Phasen der Erholung, auch unsere Seele benötigt Zeiten der Ruhe.

Im Sommer fällt es uns leicht, schöne Orte zum Erholen zu finden, wenn Sonne und Natur uns raus locken.

Auch Kirchen können solche Orte sein.

Quelle: Homepage Ev. Kirchengemeinde Frieden & Hoffnung Dresden



FEHRING

Dienstag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 8-12 Uhr
15-17 Uhr

Ferienzeit:

Dienstag u. Donnerstag:
9-12 Uhr
03155/2363
fehring@graz-seckau.at
www.fehring.graz-seckau.at

HATZENDORF

Mittwoch: 14-16 Uhr
Donnerstag: 9-12 Uhr

Ferienzeit:

Donnerstag: 9-12 Uhr
03155/2267
hatzendorf@graz-seckau.at
www.hatzendorf.graz-seckau.at

Wort des Pfarrers

Seit es das Internet gibt, hat sich die Kirche immer dafür eingesetzt, es in den Dienst der zwischenmenschlichen Begegnung und allumfassender Solidarität zu stellen. Die Medienwelt ist heute so allgegenwärtig, dass sie sich nicht mehr von der Alltagswelt trennen lässt. Das Internet ist eine Quelle von Wissen und Beziehungen, die einst unvorstellbar waren. Experten weisen jedoch angesichts der tiefgreifenden Veränderungen, die die Technologie mit sich bringt, auch auf Risiken hin. Wenn das Netz auch eine außerordentliche Möglichkeit des Zugangs zu Wissen darstellt, so ist es zugleich ein Ort, der in besonderer Weise anfällig ist für Desinformation, eine bewusste und gezielte Verdrehung von Fakten und das Hass schüren unter Menschen. Soziale Netzwerke dienen einerseits dazu, uns mehr zu verbinden, uns zueinander zu bringen. Andererseits kommt es zu manipulativer Nutzung, bei der der Respekt vor den Menschen verloren geht und sie können zur Selbstisolation führen. Viele Menschen haben mit Cybermobbing zu tun und leiden darunter. Ein kritisches Bewusstsein verhilft zu einem besseren Unterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sowohl bei der Verbreitung als auch beim Empfang von Inhalten. Papst Franziskus schreibt: „Wir alle sind verantwortlich für die Kommunikation, die wir betreiben, für die Informationen, die wir verbreiten, für die Kontrolle, die wir gemeinsam über falsche Nachrichten ausüben können, indem wir sie entlarven. Wir alle sind aufgerufen, Zeugen der Wahrheit zu sein: zu gehen, zu sehen und zu

teilen.“ Besonders junge Menschen sind anfällig für die Illusion, dass die sozialen Netzwerke ihnen in Sachen Beziehung alles geben könnten, was sie brauchen. Aber soziale Netzwerke sind nicht gleichbedeutend mit Gemeinschaft. Ihre Nutzung braucht die Ergänzung einer leibhaftigen Begegnung mit anderen. Wenn das Netz zur Erweiterung einer solchen Begegnung genutzt wird, ist es eine Ressource für die Gemeinschaft: Wenn eine Familie das Internet nutzt, um besser verbunden zu sein, aber sich darüber hinaus auch Zeit für persönlichen Kontakt nimmt. Wenn eine kirchliche Gemeinschaft ihre Aktivitäten durch das Internet koordiniert und dann gemeinsam Gottesdienst feiert. Wenn das Netz einem die schönen oder leidvollen Ereignisse und Erfahrungen anderer nahebringt, danach aber eine Reaktion von Angesicht zu Angesicht folgt. In der Kommunikation kann nichts jemals die persönliche Begegnung komplett ersetzen. Denn man kommuniziert nicht nur mit Worten, sondern mit den Augen, mit der Stimme, mit Gesten. Als Ebenbilder Gottes sind wir kommunikative Wesen und sehnen uns nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. „Denn Nichts ist unserer Natur so eigentümlich wie dieses, dass wir gesellig miteinander leben und einander bedürfen“, sagt der heilige Basilius. Die frohe Botschaft des Evangeliums hat sich dank der Begegnungen von Mensch zu Mensch in der ganzen Welt ausgebreitet. Der Völkerapostel Paulus hat als Hilfsmittel für die Glaubensunterweisung das Briefschreiben an christliche Gemeinden genutzt. Heu-

te würde er sicher von E-Mail und Mitteilungen in sozialen Netzwerken Gebrauch machen. Aber es waren vor allem sein Glaube, seine Hoffnung und seine Liebe, die seine Zeitgenossen beeindruckten, die das Glück hatten, ihn persönlich zu erleben. Die starke Anziehungskraft, die Jesus auf all jene ausübte, die ihm begegneten, hing mit seiner Verkündigung zusammen, die untrennbar mit seinem Blick, seiner Haltung und selbst mit seinem Schweigen verbunden war. Die Jünger hörten nicht nur seine Worte, sie sahen ihn sprechen. Aus diesem Grund ist Christi Einladung „Komm und sieh“ von Bedeutung.

Das Gebet möge uns beim rechten Umgang mit den sozialen Netzwerken leiten, damit das Netz nicht als Falle genutzt wird, sondern der Freiheit und dem Schutz einer Gemeinschaft von Menschen dient:

Herr, lehre uns, aus uns selbst herauszugehen, und uns auf den Weg der Suche nach Wahrheit zu machen.

Lehre uns, zu gehen und zu sehen, lehre uns zuzuhören, nicht vorschnell zu urteilen, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen.

Lehre uns, dorthin zu gehen, wohin sonst niemand gehen will, uns die Zeit zu nehmen, zu verstehen, auf das Wesentliche zu achten, uns nicht von Überflüssigem ablenken zu lassen, den trügerischen Schein von der Wahrheit zu unterscheiden. Amen



©Foto: Pfarre Hatzendorf

Seit Kriegsende wird in Johnsdorf alljährlich am 8. Mai gebetet. Diesmal wurde auch das Kreuz bei der Bushaltstelle geweiht, das auf Initiative von Pfarrgemeinderätin Theresia Koller hergerichtet wurde.

Vergelt's Gott allen, die sich um diese Glaubenszeichen in unserer Landschaft kümmern und sie schmücken.



©Foto: Hermine Kern

Anna Kern aus Schiefer feierte ihren 97. Geburtstag. Pfarrer Christoph Wiesler gratulierte ihr herzlich und bedankte sich für ihre Treue, ist sie doch unsere älteste Messbesucherin. In ihrem oft harten Leben war und ist der Glaube eine wichtige Stütze. Wir freuen uns, sie weiterhin in der Pfarrkirche und in der Dorfkapelle anzutreffen.

Familienfasttag - Fastensuppe „to go“



©Foto: kfb Fehring



©Foto: kfb Fehring



©Foto: Schule Schloss Stein

Heuer lud die kfb nach der Messe, anlässlich des Familienfasttags, am Kirchplatz ein, eine „Suppe-to-go“ mit nach Hause zu nehmen. Es war eine Alternative zum traditionellen Suppe essen vor Ort und wurde von den Pfarrbewohnern gut angenommen.

Zusätzlich wurde an drei Freitagen der Fastenzeit „Suppe-to-go“ in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Stein angeboten, die gegen eine freiwillige Spende abgeholt werden konnte.

Der Erlös der Spenden kommt in diesem Jahr einem Projekt in Guatemala zugute. Eine Frauenorganisation unterstützt dort Frauen, ihre Ernährung mithilfe biologischer Landwirtschaft zu sichern.



©Foto: kfb

Ein großes DANKE an die Frauen der kfb in beiden Pfarren für die Organisation und Durchführung dieser Aktion.

Die LFS Schloss Stein in Petzelsdorf unterstützte, wie jedes Jahr, die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Fehring. DANKE an Frau Direktor Ulrike Prutsch für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

DANKE an Renate Konrad für das alljährliche Suppekochen.

DANKE an alle Mitwirkenden der Schule.

Renate Laller, pM

Ostern in Zeiten von Corona



Segnung der Osterspisen in Hohenbrugg

©Foto: Ernst Gordtsch



©Foto: Josef Koller



©Foto: Franz Josef Krenn

Zu Ostern wurde das Altargesteck in Fehring von Pfarrgemeinderat Franz Josef Krenn kunstvoll gestaltet. Herzlichen Dank dafür!



©Fotos: Michaela Mayer

Wir bedanken uns bei Andrea Paunger und Theresia Braunstein, die sich mit viel Liebe um den Blumenschmuck in unseren Pfarrkirchen kümmern.

Von Palmsonntag bis Ostermontag waren heuer Kinder, Eltern und Großeltern eingeladen, am Kalvarienberg in Höflach, den Kinder-Stationenweg zu gehen. Begleitet von den Erzählungen des Esels Zacharias, wurde durch die Ostergeschichte, beginnend mit dem Palmsonntag bis hin zur Auferstehung Jesu Christi, geführt. Bei jeder der fünf Stationen gab es kurze Impulsfragen oder kleine Aktionen. Sehr liebevoll wurde das Kreuz der Karfreitagstation von den Kindern und Besuchern geschmückt.

Der gute Witz

Drei Schildkröten sind zu einer Quelle unterwegs. Sie plagt nämlich mächtig der Durst. Sie laufen ein Jahr, zwei Jahre, drei Jahre und endlich kommen sie an. Gierig wollen sich die ersten beiden Schildkröten auf das Wasser stürzen, da merkt doch die dritte, dass sie ihre Trinkbecher vergessen haben.

„Ach, das ist doch egal!“, sagt die erste Schildkröte. „Ich habe so einen Durst!“, klagt die zweite Schildkröte. „Nein, nein“, sagt die dritte Schildkröte, „also ohne Trinkbecher, das geht doch nicht! Wo bleiben denn da die Manieren! Passt auf, ihr wartet hier und ich gehe zurück und hole unsere Trinkbecher!“

Die anderen müssen sich wohl oder übel darauf einlassen, setzen sich auf einen Stein und warten. Sie warten ein Jahr, zwei Jahre, drei Jahre... Da hält es die eine Schildkröte nicht mehr aus und sagt zur anderen: „Also mir ist jetzt alles egal, ich muss jetzt etwas trinken!“ Sie geht zur Quelle und gerade als sie einen Schluck nehmen will, kommt die dritte Schildkröte aus einem Busch und sagt: „Also wenn ihr schummelt, gehe ich gar nicht erst los ...“

Festgottesdienst für Jubelpaare



©Foto: www.bilderbox.at, Erwin Modick

Alle Ehepaare, die im Jahr 2021 ein Ehejubiläum feiern - seien es 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahre - sind am **Sonntag, dem 5. September** zu einem festlichen Gottesdienst um 8.30 Uhr in die Pfarrkirche Hatzendorf und um 10.00 Uhr in die Pfarrkirche Fehring eingeladen. Mit dieser gemeinsamen Feier möchte der Pfarrgemeinderat allen Jubelpaaren für ihre Sorge um das Wohl ihrer Familien danken. Wir freuen uns, wenn viele jubelnde Ehepaare mit ihren Angehörigen an dieser Feier teilnehmen, ist hier doch die Möglichkeit, einmal für die gemeinsame Zeit Dank zu sagen.

Kantoren in unseren Pfarren



©Foto: Renate Laitler

Kantoren in Fehring: Alois Liebmann, Klaus Bauer, Hans Reicher, Gabriele Angerer, Patrick Neumeister



©Foto: Pfarre Hatzendorf



Kantoren in Hatzendorf: Albert Posch, Anton Gradwohl



©Foto: Verena Maier-Mohamed

Singgruppe „Groß Schwestern“:
Gabriele Angerer, Renate Radl, Verena Maier-Mohamed, Martina Maier

Was ist eigentlich ein Kantor / eine Kantorin?

Begrifflich vom lateinischen Wort „cantare / cantor“ (singen / Sänger) abstammend übernimmt die Kantorin oder der Kantor singende Aufgaben im Gottesdienst.

Ein Kantor kann in allen Gesangsteilen der Eucharistiefeyer mitwirken. Er singt den Antwortpsalm nach der Lesung und den Halleluja-Ruf vor dem Evangelium. Auch singt er Gesänge, die im Wechsel zwischen Vorsänger und Gemeinde gestaltet sind (wie Kyrie und Agnus Dei). Er stützt und leitet auch den Volksgesang der Gemeinde.

Darüber hinaus übernimmt ein Kantor oder eine Kantorin auch die Aufgabe, neue Gesänge einzuüben, ganz im Sinne von Psalm 96: „Singt dem Herrn ein neues Lied“.

Die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils hat die Funktion des Kantors erst wieder belebt. Während in der jüdischen Kirche der Kantor stets eine bedeutende Funktion inne hatte, ist es in der katholischen Kirche vielerorts aus praktischen Gründen der Fall, dass die Aufgaben des Kantors vom Zelebranten oder Organisten übernommen werden.

Quelle: Homepage Kath. Kirche Oberösterreich

Ein herzliches Vergelt's Gott der Kantorin und den Kantoren der Pfarren Fehring und Hatzendorf und den „Groß Schwestern“. Weil die Schutzmaßnahmen den Gemeindegottesdienst seit November untersagten, waren sie alle im Dauereinsatz, damit unsere Messen weiterhin feierlich musikalisch gestaltet werden konnten. Laut Verordnung waren ja vier Sänger und Instrumentalisten erlaubt.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren beiden Organistinnen Verena Maier-Mohamed und Renate Radl, die seit 10 Jahren die Orgel in Fehring und seit 6 Jahren in Hatzendorf zur Ehre Gottes erklingen lassen.



Wir bitten um Spenden für die Sanierung der Fehringer Kirchenorgel. Einzuwerfen im Kirchenopferstock, abzugeben im Pfarramt oder einzuzahlen auf eines der Konten:

Empfänger: Pfarrkirche Fehring
Vermerk: „Orgelsanierung“
Sparkasse Fehring

IBAN AT45 2081 5000 4357 6867
Raiffeisenbank Region Fehring
IBAN AT35 3807 1000 0000 3921

Firmung

Firmtermin für den Pfarrverband:

Samstag, 19. Juni
14:00 und 16:00 Uhr
Pfarrkirche Fehring

Rucksackprojekt - Mary's Meals

Als soziale Aktion in der Firmvorbereitung wählten wir heuer ein Gemeinschaftsprojekt: Die Rucksackaktion von Mary's Meals. Jede Firmgruppe packte miteinander einen Rucksack. Die Firmlinge brachten von zu Hause mit, was sie entbehren konnten. Egal, ob persönliche Sachen wie Short und T-Shirt, einen Löffel, eine Zahnbürste, ein Handtuch, einen Ball, Hefte, Stifte, Radiergummi. Die Liste mit den Dingen, die ein Kind notwendig braucht wurde durchgesehen und dann untereinander aufgeteilt, wer was mitbringt. Uns wurde bewusst, dass ein Luxus wie bei uns, nicht überall selbstverständlich ist und es Kinder gibt, die sich über gebrauchte Dinge mehr freuen, als wir uns vielleicht über Neues.



©Foto: Mary's Meals

Mary's Meals ist eine weltweite Bewegung zur Überwindung des Hungers. Durch Mary's Meals bekommen täglich 1,6 Mio Kinder in 19 der ärmsten Länder der Welt eine warme Schulmahlzeit. Seit 2010 konnten schon mehr als 45.000 vollgepackte Rucksäcke aus Österreich für Kinder in Afrika gesammelt werden.

©Foto: Felix Halbedl



©Foto: Ernst Gordtsch



©Foto: Pfarre Fehring



©Foto: Anna Loidl



Begleiterin: Stefania Granato

Jessica Feldgitscher
Jana Gutmann-Etl
Felicitas Halbedl
Johanna Hebenstreit
Valentina Hutter
Melanie Knaus
Lena Kremnitzer
Marie Papst
Chiara Pfeifer

Begleiterin: Renate Laller

Klara Gartner
Larissa Gordisch
Fabio Lang
Sascha Stradner
Kilian Weigl
Timo Weinrauch

Begleiterin: Renate Laller

Gabriel Bauer
Laura Baumhackl
Marcel Gregorec
Fabian Hackl
Richard Leitgeb
Sarah Leitgeb
Maximilian Unger

Begleiterinnen: Hannah Hödl Anna Loidl

Maximilian Gütl
Jasmin Kladensky
Luca Kleinschuster
Markus Mittendrein
Florentine Reichl
Hanna Weinhofer
Mario Zöhrer

Begleiter:
Werner Wippel

Jonas Böhm
Alexander Krenn
Thomas Prenner
Jana Pusterhofer
Marie Putz
Sofia Schöllauf
Lukas Suschnik
Carina Thier
Valentin Wippel



©Foto: Werner Wippel

Begleiterin:
Birgit Röck

Chiara Gutmann
Lena Gutmann
Laura Hutterer
Anna Röck
Elias Röck



©Foto: Birgit Röck

Begleiter:
Melanie Hammer
Paul Neumann

Annika Braun
Theresa Furtlehner
Romana Konrad
Michael Kruschinski
Markus Landl
Sebastian Laundl
Andre Pendl
Jannik Seidl
Helena Trauch
Sophia Wendler



©Foto: Werner Wippel

Begleiter:
Alexander Rieder
Lisa Wuritsch

Laura Bauer
Selina Ertl
Anna Jogl
Lara Körbler
Nadine Laffer
Alexandra Ranftl
Sarah Simon
Lena Zach



©Foto: Felix Habbedl

Schöpfungseck

Tipps für ein nachhaltigeres digitales Leben

* Die Herstellung von Smartphones, PCs und Laptops ist extrem ressourcenintensiv. Smartphones sind im Vergleich zu allen anderen elektronischen Geräten in der Herstellung am emissionsintensivsten. Zudem hat der Abbau von kritischen Rohstoffen wie Tantal oder Kobalt verheerende Auswirkungen auf die Umwelt und die in den Abbaugebieten lebende Bevölkerung. Daher die Geräte solange wie möglich nutzen!

* Die meisten Schäden an Smartphones lassen sich gut reparieren. Das spart nicht nur Geld, sondern kommt auch der Umwelt zugute.

* Gebrauchte oder faire Geräte kaufen! Fairphone achtet bei der Herstellung nicht nur auf faire Arbeitsbedingungen, sondern auch auf einen fairen Umgang mit den Zulieferern. Zudem ist das Fairphone durch seine Modularität einfacher zu reparieren.

* Das Internet bietet ein schier unbegrenztes Angebot an Unterhaltungs- und Konsummöglichkeiten. Sich darüber bewusst zu werden, dass hinter diesem Angebot eine große Industrie, ein enormer Datenverbrauch und damit verbunden ein enormer Energieverbrauch stecken, ist der erste Schritt in die richtige Richtung.

* Auf nachhaltig denkende Anbieter setzen! Suchmaschinenanfragen verbrauchen nicht nur Energie, sie bringen den Anbietern auch Geld. Die Suchmaschine Ecosia verwendet einen Teil ihres Gewinns dafür, Bäume im Rahmen von Aufforstungsprojekten zu pflanzen.

* Streaming überdenken! Streamingdienste sind fixer Bestandteil der Freizeitgestaltung von vielen Menschen weltweit. Dabei laden die Plattformen durch ihr schier unendliches Angebot förmlich zum Überkonsum ein. Es ist sinnvoll, den eigenen Konsum zu überdenken und den CO₂-Ausstoß im Kopf zu behalten. Streaming verbraucht nicht nur viele Daten, sondern ist auch sehr energieaufwändig.

Quelle: www.biorama.eu

Fronleichnam

Donnerstag

3. Juni

8.30 Uhr

HI. Messe

Kirchplatz

Hatzendorf

10.00 Uhr

HI. Messe

Kirchhof Fehring



©Foto: Felix Habbedl

Fronleichnam leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort für das eucharistische Brot ab: „vronlichnam“ was soviel wie Herrenbleib bedeutet. „vron“ ist der Herr, „lichnam“ ist der Leib. Deshalb wird es auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi genannt.

Chronik

TAUFE



Pfarre Fehring

Manfred Franz Krobath,
Bad Gleichenberg
Wanda Josefine Schreiber,
Ludersdorf
Lukas Knausz, Hohenbrugg
Leny Fiedler, Fehring

Pfarre Hatzendorf

Aurelia Rabl, Hatzendorf
Sophie Maria und
Leonhard Gerhard Wohnhas, Habegg
David Krenn, Ödgraben

**Gott, halte Deine schützende Hand
über sie und ihre Eltern!**

TOD



Pfarre Fehring

Maria Unger, Schiefer, 76 Jahre
Anna Maria Ablasser, Fehring, 71 Jahre
Johanna Lienhart, Höflach, 93 Jahre
Siegfried Kober, Fehring, 85 Jahre
Emma Bruckgraber, Fehring, 92 Jahre
Karl Hoscher, Schiefer, 63 Jahre
Josefa Mayer, Fehring, 93 Jahre
Walter Dreißiger, Brunn, 48 Jahre

Pfarre Hatzendorf

Theresia Neuherz, Dirling, 97 Jahre
Maria Gartner, Hatzendorf, 85 Jahre
Franz Fartek, Brunn, 85 Jahre

**Gott, schenke ihnen die Freude
der Auferstehung!**

Pfarre Fehring



© Foto: Christoph Wiesler

Nachfolgend der
Rechnungsabschluss
der Kirchen- und
Friedhofsrechnung
31.12.2020:

Kirchenrechnung

EINNAHMEN	Euro
Opfergeld, Opferlichter	18.359,99
Spenden für die Orgel	5.117,35
Pfarrblatt u. Schriften	8.211,26
Erträge, Erlöse, Messstipendien	16.405,82
Begräbnisopfergeld	4.988,16
Miet- u. Pächterträge	21.970,83
Erhaltene Zuschüsse	23.812,69
Gesamteinnahmen 2020	98.866,10

AUSGABEN	Euro
Messstipendien, Stolare	2.814,00
Personalaufwand, Vergütungen	26.937,21
Öffentlichkeitsarbeit	3.575,72
Abschreibungen	1.864,22
Anschaffungen, Betriebskosten	28.878,00
Materialaufwand	605,58
Verwaltungsaufwand, Behelfe	5.628,73
Miet- u. sonst. Aufwendungen	5.074,07
Instandhaltungs-Rücklage	10.443,66
Gesamtausgaben 2020	85.821,19

Jahresüberschuss 2020 13.044,91

**Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Spenderinnen und Spendern,
die durch ihren Beitrag unser Pfarrleben unterstützen!**

Friedhofsrechnung

EINNAHMEN	Euro
Graberwerb u. -verlängerung	26.316,00
Friedhofsbenutzungsgebühr	24.051,92
Beisetzungs- u. Plangebühren	3.134,00
Ersätze Blechabdeckung, Erträge	10.718,00
Gesamteinnahmen 2020	64.219,92

AUSGABEN	Euro
Personalaufw., Betriebskosten	13.680,94
Friedhofserhaltung u. -pflege	12.130,74
Friedhofsmauersanierung	63.732,35
Büro- und EDV-Aufwand	965,72
Sonstige Aufwendungen	441,65
Abschreibungen	3.187,42
Verwaltungsaufwand	1.859,00
Gesamtausgaben 2020	95.997,82

Jahresabgang 2020 31.777,90

Pfarre Hatzendorf



© Foto: Pfarre Hatzendorf

Nachfolgend der
Rechnungsabschluss
der Kirchen- und
Friedhofsrechnung
31.12.2020:

Kirchenrechnung

EINNAHMEN	Euro
Opfergeld, Opferlichter	7.242,50
Spenden Innenfärbelung Kirche	2.160,00
Pfarrblatt u. Schriften	3.635,50
Erträge, Erlöse, Messstipendien	5.290,00
Begräbnisopfergeld	4.365,18
Miet- u. Pächterträge	18.501,50
Erhaltene Zuschüsse	7.307,36
Gesamteinnahmen 2020	48.502,04

AUSGABEN	Euro
Messstipendien, Stolare	1.681,00
Personalaufwand, Vergütungen	2.385,50
Öffentlichkeitsarbeit	1.793,51
Abschreibungen	484,68
Anschaffungen, Betriebskosten	23.554,66
Materialaufwand	860,73
Verwaltungsaufwand, Behelfe	1.311,75
Miet- u. sonst. Aufwendungen	2.803,40
Instandhaltungs-Rücklage	9.363,17
Gesamtausgaben 2020	44.238,40

Jahresüberschuss 2020 4.263,64

Friedhofsrechnung

EINNAHMEN	Euro
Graberwerb u. -verlängerung	11.449,00
Friedhofsbenutzungsgebühr	6.089,00
Beisetzungs- u. Plangebühren	1.550,00
Ersätze, Erträge	662,50
Gesamteinnahmen 2020	19.750,50

AUSGABEN	Euro
Personalaufw., Betriebskosten	4.183,48
Friedhofserhaltung u. -pflege	1.904,01
Büro- und EDV-Aufwand	600,00
Sonstige Aufwendungen	475,97
Abschreibungen	3.776,12
Verwaltungsaufwand	1.391,64
Instandhaltungs-Rücklage	357,48
Gesamtausgaben 2020	12.688,70

Jahresüberschuss 2020 7.061,80

Fest der Heiligen Petrus und Paulus



©Foto: Renate Latler - Altarbild Pfarrkirche Hatzendorf

Wie Romulus und Remus die Gründerzwillinge des heidnischen Rom um 753 vor Christus sind, so gelten Petrus und Paulus – durch ihren Märtyrertod um 64 nach Christus unter Kaiser Nero – als Gründerzwillinge des christlichen Rom. Und das, obwohl sie nicht unterschiedlicher hätten sein können, wie Papst Franziskus im Petersdom zu Rom ausgeführt hat. Sie gelten als die Schutzheiligen der Stadt Rom, weshalb der 29. Juni für den Vatikan und ganz Rom ein Feiertag ist. Dieser Tag erinnert an die Reliquienübertragung am 29. Juni 258 in die Kirche Sankt Sebastian an der Via Appia.

Petrus war der Bruder des Apostel Andreas. Beide stammten von Betsaida am See Gennesaret. Petrus wirkte zunächst in Jerusalem, dann in Antiochien, Kleinasien und erlitt schließlich das Martyrium in Rom.

Paulus wurde in Tarsus geboren, war Jude, sogar Pharisäer, aber römischer Staatsbürger. Hochgebildet und radikaler Christenverfolger, erst nach der Erscheinung des auferstandenen Christus kommt es zur Bekehrung und dem Wandel zum Apostel. Er wurde der große Völkerapostel und Heidenmissionar.

So unterschiedlich der Lebenslauf der beiden Apostel Petrus und Paulus ist, so eint sie doch ihr entschlossenes Zeugnis für Christus bis hin zum Kreuzestod bei Petrus und bei Paulus die Enthauptung.

Am 29. Juni sind auch wir zum Zeugnis aufgerufen, Zeugen - dass das Evangelium auch heute zu leben möglich ist. Wir sind zu Dienst und Gebet gerufen, Freude schon hier zu bringen und in Freude auf die kommende Welt zu zugehen.

Dr. Ignaz Hochholzer

Die Messe zu Ehren der Hatzendorfer Pfarrpatrone Petrus und Paulus wird am 27. Juni um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Hatzendorf gefeiert. Das eigentliche Patrozinium am 29. Juni um 8.00 Uhr.

Ausstellung im Diözesanmuseum



©Foto: Archiv, Diözesanmuseum Graz

„... von Tür zu Tür...“

**70 Jahre Caritas-Haussammlung:
Unterwegs für Menschen in Not**

Ausstellung im Diözesanmuseum Graz,
Bürgergasse (Priesterseminar)
Diese Ausstellung ist einen Besuch wert,
der Eintritt ist frei.

13. April bis 10. Oktober 2021
Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr,
Samstag von 11 bis 17 Uhr
ab Juli auch **Sonn- und Feiertag**
von 11 bis 17 Uhr
www.dioezesanmuseum.at

Die Ausstellung geht der Entstehung und Entwicklung der Caritas Haussammlung nach. Sie lässt Sammlerinnen und Sammler mit ihren Motivationen, Erfahrungen und Erlebnissen zu Wort kommen. Und sie zeigt, wie die gesammelten Spenden eingesetzt werden um Hilfe bereitzustellen für jene, die sie brauchen – von rascher Hilfe in den Pfarren bis hin zu Notschlafstellen und medizinischer Hilfe für bedürftige Menschen.

Pfarrreise

Niederösterreich



©Foto: Reisebüro Pfister

Montag, 6. September

Basilika Sonntagberg - Stadtpaziergang in Grein- Führung Stift Zwettl

Dienstag, 7. September

Schloß Rosenburg: Führung und Greifvogelschau - Retz: Kellerführung, Windmühle, Kalvarienberg - Schaustollen Amethystwelt Maissau

Mittwoch, 8. September

Naturpark Hochmoor Schrems:- Otterschau - Stadtpaziergang und Schlosspark in Gmünd - Fahrt mit dem Wackelsteinexpress - Schaukäserei Käsemacherwelt

Donnerstag, 9. September

Maria Taferl: Messe, Besuch der Schatzkammer - Schifffahrt auf der Donau von Melk bis Dürnstein - Stadtführung in Krems

Freitag, 10. September

Schaugarten Arche Noah - Besichtigung von Stift Göttweig und St. Pölten

Preis pro Person

Doppelzimmer	€ 724,--
Einzelzimmer	€ 784,--
Reisestornoversicherung	€ 47,--

Leistungen

- Busfahrt an allen Tagen
- 4x HP im **** Faulenzerhotel Schweighofer in Friedersbach
- Reiseleitung an allen Tagen
- Schifffahrt
- Eintritte und Führungen laut Programm

Wir bitten um rasche Anmeldung in der Pfarrkanzlei Fehring, wo Sie nähere Informationen zur Reise erhalten.

Die Pfarrreise findet nur statt, wenn es die Coronlage zulässt.

Fehring schenkt einen Gemüsegarten



©Foto: Ernst Zerche, Welthaus

Klimawandel und schlechte Ernten: Viele Menschen im Senegal sind unterernährt. Ein Gartenbau-Projekt von Welthaus mit Unterstützung der Pfarre Fehring hilft.

Der Senegal liegt am südlichen Rand der Sahara in der trockenen Sahel-Zone. Mehr als 60 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Trotzdem ist fast jede/r Vierte von Mangel- oder Unterernährung betroffen: Von der Arbeit auf dem eigenen Feld kann man nicht mehr leben. Der Klimawandel begünstigt die Versteppung. Steigende Temperaturen und sinkende Regenfälle setzen den Menschen stark zu.

Schlechte Ernten nach der Regenzeit

Während der dreimonatigen Regenzeit werden Hirse, Mais, Reis und Erdnüsse angebaut. Aufgrund von veralteten Maschinen und Werkzeug schaffen es die Kleinbauern aber oft nicht, die Felder vor der Regenzeit zu bestellen. Ausgelaugte Böden, schlechte Samen und Dünger sowie fehlende Lagermöglichkeiten führen zu geringen Erträgen. Am Land sind 40 % der Haushalte gezwungen, auf Notstrategien zurückzugreifen: Sie essen Samen, verkaufen ihre Güter, sie nehmen ihre Kinder aus der Schule und schicken sie als Haushaltshilfen in die Städte.

Gemüseanbau bringt Hoffnung

In den Dörfern gab es bislang wenig Gartenbau, obwohl im Senegal viel Gemüse gegessen wird. Dies ändert sich nun durch ein Projekt der Caritas Kaolack, einer Partnerorganisation von Welthaus Diözese Graz-Seckau. Während der Anbau von Getreide nur in der Regenzeit möglich ist und in männlicher Hand liegt, wird der Gemüseanbau vorwiegend von Frauen in der Trockenzeit betrieben. Der Gemeinderat stellt den Frauen dafür ein Feld zur Verfügung. Das ganze Dorf hilft mit, wenn es eingezäunt wird, um freilaufende Tiere fernzuhalten.

Regenwasser aus Zisternen

Bei Temperaturen bis 45 Grad ist eine funktionierende Wasserversorgung essenziell. In der Mitte des Feldes wird ein Brunnen angelegt. Eine solarbetriebene Pumpe leitet das Wasser in Becken, von wo die Frauen mit Gießkannen das Wasser zu ihren Beeten bringen. Die Frauen lernen, wie sie aus Viehdung und Haushaltsresten Dünger herstellen, wann welches Gemüse gesät wird, wie sich die Pflanzen mit Mischkultur gegenseitig stärken oder wie aus den Blättern des Neem-Baumes ein natürliches Pflanzenschutzmittel hergestellt wird.

Sicheres Einkommen – gesunde Zukunft

Lucie Diatta aus dem Dorf Santhie Bera erzählt: „Jede Frau hier im Dorf bewirtschaftet eine Parzelle auf unserem Gemüsegeld. Nach intensiver Unterstützung der Caritas Kaolack arbeiten wir heute selbständig. Es gedeihen Melanzani, Chili, Paprika, Tomaten, Zwiebel, Bohnen, Kräuter. Mehr als die Hälfte des Einkommens unseres Dorfes kommt nun aus dem Gemüseanbau. Die Armut ist stark zurückgegangen, wir leben besser als viele

Menschen in der Stadt.“ Auch die Mangel- und Unterernährung kann mit dem Gemüseanbau gestoppt werden.

Fehring unterstützt bei weiteren Gärten
Nun wird in weiteren Dörfern mit dem Gemüseanbau begonnen. Die Nachfrage ist groß, die Erfolge aus Santhie Bera haben sich herumgesprochen.

Einen Beitrag dazu leistet ab jetzt auch die Pfarre Fehring. Der kleine Gewinn, den unser Weltladen hinter der Kirche macht, wird zukünftig diesem Projekt gewidmet. Ebenso die 10% vom Pfarrfestgewinn, die schon bisher einem sozialen Anliegen zugute kamen. Darüber hinaus können Sie gerne für das Projekt eine Spende in der Pfarrkanzlei abgeben oder direkt an das Welthaus überweisen.

Spendenkonto:

Welthaus Diözese Graz-Seckau
AT79 2081 5000 0191 3300
Kennwort: SEN1801, Fehring

Es gibt auch einen Film von diesem sinnvollen Projekt im Senegal und von anderen Projekten des Welthauses weltweit. Auf unserer Pfarrhomepage finden Sie den Link dazu. Danke allen, denen die Menschen auf der ganzen Erde ein Anliegen sind!

Ein neues Herz

**Nimm uns, o Herr das alte Herz,
das Herz aus Stein,
das verhärtete Herz,
das verschlossene Herz,
das unbarmherzige Herz,
das zwiespältige Herz,
das ängstliche Herz,
das Gewohnheits-Herz.**

**Gib uns, o Herr ein neues Herz,
ein offenes Herz,
ein aufgeschlossenes Herz,
ein barmherziges Herz,
ein geduldiges Herz,
ein Herz füreinander,
ein mutiges Herz,
ein liebendes Herz,
ein Herz für die anderen,
ein Herz gebildet
nach deinem Herzen.**

aufleben

Ausmalbild für Kinder



autOKalcher
FEHRING

Autohaus Kalcher GesmbH
Grazerstrasse 24
A-8350 Fehring
Tel: +43(0)3155/2424-0
Fax: +43(0)3155/2424-24
www.autokalcher.at

Die Kraft der Gemeinschaft.

Was einer nicht schafft,
das schaffen viele.
#wirschaffens

Raffaellenbank
Region Fehring

www.meinebank.cc

G
IDEEEN
GEGEN
NORMEN
GROSS

Einrichtungswerkstätte Gross GmbH & Co KG
Weinberg a.d. Raab 108 | 8350 Fehring
+43 (0) 664 15 21 364 | erich@gross-design.at

Kettner.
BUCHHALTUNG & CO.

Rechnungswesenpartner
für EPU, Kleinst- und
Kleinunternehmen



Kettner KG | Grazer Straße 1 | A-8350 Fehring
T: +43 (0)664 435 27 31 | E: beratung@kettner.at

**Buchhaltung • Jahresabschluss • Mahnwesen •
Kalkulation • Kostenrechnung • Controlling •
Planrechnungen • Budgetierung • Gründungsberatung**

Malerbetrieb

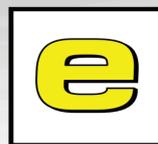
Pölz & Wagner OG



- Malerei - Anstrich
- Fassaden - Gerüstverleih

Mobil: 0664/320 54 86
www.poelz-wagner.at

Elektroinstallation | smart home | Brandmeldetechnik | Fachmarkt | Energieversorgung | Red Zac Shop



Lugitsch

S.I.N.N – VOLLE ENERGIE – MIT SICHERHEIT

Gniebing • Fehring • Bad Gleichenberg • Bad Radkersburg www.e-lugitsch.at



Über 100 Jahre Traditionsbetrieb



Hausgemachtes
Konditoreis

Winkler
Bäckerei – Konditorei – Cafe e.U.
8350 Fehring, Hauptplatz 8
Tel.: 03155/2263, Fax: 03155/2263-4
www.winkler-fehring.at



*Gast
Wirt*

Fam. Gradwohl
Quergasse 2
8350 Fehring
Tel. 03155/2358

Essen auf Rädern

100 Jahre

Juwelen Uhren
WEHAPP

Optiker Wehapp

... immer gut beraten!

**GASTHOF
KRAXNER**

Hatzendorf 23 | 8361 Fehring | 03155/2471 | info@gasthof-kraxner.at

WEINGUT
KAPPER

Weingut Familie Kapper, Brunn 14, 8350 Fehring
www.weingut-kapper.at

LUTTERSCHMIED

Wir **planen** und **bauen** Wünsche!

Wie gut sehen Sie eigentlich? Jetzt
zum **sehtest!**



EKZ FEHRING NORD
www.optik-ruck.at
03155 40695

FEHRING NORD

Optik Ruck
Brillen. Kontaktlinsen.

www.steinreinisch.at

**REINISCH
STEINTECHNIK**

Franz Karner 0676 88 240 813
f.karner@stein.at
8330 Feldbach - Mühlendorf 3





Gottesdienste im Pfarrverband Fehring - Hatzendorf

- Donnerstag, 3.6. **Fronleichnam**
8.30 Uhr Hl. Messe am Kirchplatz in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe im Kirchhof in Fehring
Die Messe wird in beiden Pfarren auch in die Kirche übertragen.
Es gibt keine Prozession.
- Samstag, 5.6. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 6.6. **10. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
Mehlspeisverkauf der kfb zugunsten der Orgelsanierung
- Samstag, 12.6. 9.00 Uhr Erstkommunion in Fehring
10.30 Uhr Erstkommunion in Fehring
- Sonntag, 13.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Samstag, 19.6. 14.00 Uhr Firmung in Fehring
16.00 Uhr Firmung in Fehring
- Sonntag, 20.6. **12. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Samstag, 26.6. 18.00 Uhr Patroziniumsmesse in der Burgkirche
Bertholdstein (nicht öffentlich)
- Sonntag, 27.6. **13. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Freitag, 2.7. 9.00 Uhr Patroziniumsmesse in Weinberg
- Samstag, 3.7. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 4.7. **14. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Samstag, 10.7. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 11.7. **15. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring

- Samstag, 17.7. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 18.7. **16. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Samstag, 24.7. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 25.7. **17. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
Wir bitten um eine Spende für die Christophorusaktion.
- Samstag, 31.7. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 1.8. **18. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Samstag, 7.8. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 8.8. **19. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
Wir bitten um eine Spende für die Hungerhilfe
(Caritas Augustsammlung).
- Samstag, 14.8. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 15.8. **Mariä Aufnahme in den Himmel**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
In beiden Kirchen gibt es eine Kräuterweihe.
- Samstag, 21.8. 19.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 22.8. **21. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring
- Sonntag, 29.8. **22. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Uhr Hl. Messe in Hatzendorf
10.00 Uhr Hl. Messe in Fehring

Die Termine können sich durch Coronaverordnungen ändern oder überhaupt hinfällig werden. Kurzfristige Änderungen erfahren Sie in der Pfarrkanzlei, im Schaukasten und auf der Homepage.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Stadtpfarre Fehring
Grazerstraße 10, 8350 Fehring; T: 03155/2363, M: fehring@graz-seckau.at
Hersteller: Druckhaus Scharmer GmbH, 8330 Feldbach
Kommunikations- und Mitteilungsorgan des Pfarrverbandes
Fehring-Hatzendorf, erscheint viermal jährlich



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950